Was ist ein gutes Gedicht?

SylviaB hat Folgendes geschrieben: Ob ein Gedicht gut ist oder nicht entscheidet nur der Leser. :book:

Liebe Silvia!

Hier sehe ich das Problem, daß viele Leser einfach zu wenig von Literatur im Allgemeinen und von Lyrik im Besonderen verstehen, um überhaupt in der Lage zu sein, da ein allgemeingültiges, objektives Urteil zu fällen. (Herzlichen Dank an die Deutschlehrer dieser Welt! :cry:)

Aber du hast recht: Aus Respekt vor dem Leser und vor dem eigenen Kunstwerk sollte man versuchen, jedes Gedicht so gut wie möglich zu verfassen und immer danach streben, sich selbst zu übertreffen.

In der Tat glaube ich auch, daß viele mittelmäßige und schlechte Dichter an der heutigen Krise der Lyrik schuld sind. Getreu nach dem Motto, daß jeder Gedichte schreiben, aber keiner Gedichte lesen will.
Und das, glaube ist, ist mitunter die wahre Tragödie, weil dann jeder sich nur um sich selbst dreht und seinem eigenen Narzismus frönt. Man klopft sich zufrieden auf die Schulter und schmort doch nur im eigenen Saft.
Und vielen fehlt die künstlerische Demut, um zu weiterzulernen und sich weiter zu entwickeln, und das ist der Tod der Kunst. An dem Punkt, an dem man sich von der Selbstzufriedenheit täuschen läßt, hört man auf, Künstler zu sein.
(Man denke ruhig mal an Faust, der für jeden Künstler ein guter Spiegel sein kann.)

Viele Grüße,
Ilka/Brynhilda

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / http://www.dsfo.de